

es fertig. NB. Wer das Podagra hat, der rauche Tücher mit diesem Rauch, und schlage die schmerzhafteste Glieder darmit ein, er ist sehr dienstlich.

N. 8. Eine Laug, samt einen Umschlag vor das Podagra.

Nimm Birckenbesen-Afchen, mach darvon eine Laug, so viel vonnöthen, sied in der Laugen Lorbeer und Cronabethstauden-Häpel, samt den Beeren, duncke leinene Tücher darein, legs so warm als möglich ist auf die Podagrifche Orth, wann die Tücher erkaltet nimms weg und leg folgenden Umschlag darauf: Erstlich nimm Semmelschmolzen so viel vonnöthen, Rosen-Salben 4. Loth, Saffran ein halb Quintl, Saffer 2. Gran, ausgezogene Cassia 1. Quintl, sied es in Milch dick zu einem Umschlag, und leg ihn warm auf die krankte Glieder.

- | | | |
|-------------------------|-----------|----------|
| Item: Der goldene Efig | fol. 35. | Num. 1. |
| Item: Meer-Zwiffel-Efig | fol. 37. | Num. 5. |
| Item: Der Rauch | fol. 114. | Num. 22. |
| Item: Die Elixier | fol. 123. | Num. 18. |

Vor die Pulsß.

N. 1. Umschlag auf die Pulsß, ziehet die Hüg gewaltig aus.

Man soll rockenes Brod klein bröhlen, wie ingleichen Affang, gieß Himbeer-Efig daran, und stets aufgebunden.

N. 2. Ein anders auf die Pulsß.

Man nehme gestoffene Cronabethbeer der schwarzen, Kimmel und Muscatblübe, jedes gleich, stoß wohl, mach kleine Pölstel, füll es darmit, und legs auf die Pulsß nur trucken, wann man will, kan man es in ein Krafft-Wasser oder Efig waichen, und anfeuchten.

N. 3. Ein Pulsß-Sälbl.

Man nehme Terra Sigillata, weiß gebrenntes Hirschhorn, und Medritat, jedes einer Haselnuß groß, ein Blätl Gold, Saffran ein wenig, von einem halben Lemonen den Saft, Boragen-Wasser, und ein Eyrklar, dieses zusammen gemengt, und gebraucht.

E e e

N. 4.

N. 4. Ein köstliches Pulsß = Wasser.

E köstlich nimm Nägerl, was man mit 3. Fingern fassen kan, waiche sie über Nacht in Rosen = Wasser, ein wenig klein gestossenen Zimmet darzu gethan, desgleichen Saffran, Edlgestein = Pulver, Medri = tat, jedes eine gute Messerspitze voll, geschlagenes Gold 2. Blätl, diese Stuck mit Rosen = Eßig, und Rosen = Wasser angemacht, dunck Pölssterl darein, und legs auf die Pulsß.

Item: Ist gut das Herz = Carfunkel = Wasser	fol. 5.	Num. 10.
Item: Das Ohnmacht = Wasser	fol. 18.	Num. 43.
Item: Der Kündl = Kraut = Geist	fol. 27.	Num. 3.
Item: Der Krafft = Eßig	fol. 37.	Num. 4.
Item: Der Allkermes	fol. 40.	Num. 1.

Vor die rothe Ruhr.

In der rothen Ruhr ist sich zu enthalten von sauren und unverdau = lichen Speisen, sonderlich was von Fleisch, Obst, ist starck ver = botten, auffer der Ritten, Wein und Bier seynd schädlich, doch kan der rothe Wein mit abgelöschten Strabel = oder andern gesot = tenen Wässern vermischet werden, das kalte und gar zu offte Trin = cken ist zu befürchten, entgegen kan man sich der Milch, und in Milch gekochten Speisen, als Reiß, gerollte Gersten bedienen, Zimmet ist aus dem Gewürz das beste.

N. 1. Wann einer die rothe Ruhr hat.

E köstens muß man vor allen den Patienten von dem gebrennten Rhab = barbara ein Quintl auf ein = und mehrmahl, nachdem es vonnöthen ist, wann mehr weißer als gelber Schleim gehet, so ist ein Zei = chen, daß nicht viel Gall im Leib ist, so soll man ein halbes Quintl gebrenn = te Rhabarbara, und so viel Mechocana untereinander eingeben, eine Elystier von Milch vorhero, dar ein etlichmahl glühende weiße Kiffel = Stein abgelöschet seyn worden, Bochs = oder Hirschen = Inschlicht, darinnen zer = gehen lassen, und in rechter Wärme geben.

N. 2.